

Oberlausiger Heimatverband

Die Führerziehung des Heimatverbandes

die am 21. Juni in der Bahnhofswirtschaft Gibau abgehalten wurde, leitete Kamerad Jähnichen (Bauzen). Er wies darauf hin, daß die diesjährige Himmelfahrts-Sternwanderung ins Karltal im Sudetenlande die bis jetzt stärkste Beteiligung aufzuweisen hatte. Kamerad Köhler (Großschönau) berichtete über verschiedene interne Verbandsangelegenheiten und über die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen. Dr. Barth, der Volkstumsbeauftragte im Oberlausiger Heimatverband, sprach u. a. über Werbefragen und betonte, daß die Vereinsführer in den Heimabenden der örtlichen Hitlerjugend über die Bestrebungen des Verbandes sprechen möchten, damit die Jugend Einblick erhält in die vielseitigen Aufgaben im Dienst der Heimat und ihres Volkstumes, die der Verband leistet. Der umgeänderte Entwurf eines Werbeplakates für den Verband fand die Zustimmung der Verbandsvertreter. Die Kameraden Ebert und Marx werden die weiteren Verhandlungen mit dem Künstler führen. Das Plakat wird während des Winters gedruckt und gelangt im kommenden Frühjahr zum Einsatz. Kamerad Jähnichen (Obersdorf) sprach über Kassenfragen und betonte, daß die Pfingstsammlung trotz des ungünstigen Wetters das bis jetzt beste Ergebnis erbracht hat. Am besten gesammelt haben die Vereine Dybin, Löbau, Jonsdorf, Großschönau, Rittau und Lückendorf. Einen breiten Raum nahmen die abschließenden Besprechungen über die Beteiligung des Verbandes am Großdeutschen Wandertag in Hirschberg vom 13. bis 16. Juli ein. Die Führeratsmitglieder wurden bestimmt, die den Verband dort vertreten. Außer einer starken Wandergruppe wird der Verband auch eine Sing- und Spielschar und eine Gruppe Dorfmusikanten nach Hirschberg entsenden, die dort von Lausitzer Volkstum zeugen werden. Ueberdies werden aus den einzelnen Verbandsvereinen zum Haupttag am Sonntag zahlreiche Mitglieder erscheinen, um damit ihre Verbundenheit mit dem Gedanken des Wanderns und der Heimatpflege zum Ausdruck zu bringen. Die Werbemaßnahmen laufen noch. Alle Teilnehmer werden aufs neue ausgerichtet und für ihre Heimatarbeit gekräftigt aus Hirschberg zurückkehren. Nur selten ist es der Fall, daß der Deutsche Wandertag, die Hauptversammlung des Reichsverbandes der Deutschen Gebirgs- und Wandervereine, in unserer näheren Heimat abgehalten wird. Daher sei hier noch einmal die Bitte ausgesprochen: „Lausitzer Wanderer, wenn es irgend möglich ist, beteilige dich am Großdeutschen Wandertag in Hirschberg!“ Alle Auskünfte können von den örtlichen Vereinsführern eingeholt werden.

*

Terminkalender für die Verbandsvereine

Mitte Juli bis Mitte August

Groß- und Pflichtveranstaltung für alle Vereine:

16. Juli: 1. Großdeutscher Wandertag in Hirschberg

Bauzen, Gebirgsverein: 30. Juli: Vormittagswanderung nach Blösa. — 13. August: Autofahrt: Klossche—Meißen—Moritzburg.

Bertsdorf, Heimatverein: 27. August: Familienausflug. 13.30 Uhr am Steinberg (Stüblergedenkstein) erstes Treffen; 15.30 Uhr im Strandbad Großschönau; 17.30 Uhr Schlußappell im „Jägerwäldchen“.

Ebersbach, Humboldtverein: 22. Juli: Ortsführung.

Großschönau, Heimatverein Saxonia: 6. August: Sommerfest auf dem Hutberg. — 13. August: Bensen, Reichen, Zinkenstein, Klein-Priesen, Dampferfahrt bis Bodenbach.

Leutersdorf, Heimatverein: 13. August: Autofahrt: Quer durchs Nisergebirge.

Markersdorf, Heimatverein: 6. August: Sommerfest: „Sonne“. — Im September Mondscheinwanderung nach Wittig.

Mittelherwigsdorf, Humboldtverein: 13. August: Schwarzbrunnwarte, Weberbergabende, Reichenberg.

Kurort Dybin, Gebirgsverein: 3. August: Jonsdorf, Rabenstein, Schanzendorf, Krombach.

Seiffenhersdorf, Humboldt- u. Heimatverein: 20. August: Wanderung: Ranchberg, Gärten, Wolfsbachgrund, Kirnischgrund, Kirnischquellen. — 24. August: „Kreuz und quer durch Mexiko“ (Expeditionsfilm). — 27. August: Autofahrt: Hohenleipa, Ferdinandsklamm, Raimwiese, Prebischtor, Edmundsklamm, Herrnskretsch, Böhm.-Kamnis

Rittau, Heimat- und Gebirgsverein: 30. Juli: Kreibitz, Paulmengenrund, Ferdinandsklamm, Dittersbach. — 6. August: Radwanderung nach dem Hammersee. — 13. August: Laubenhaus, Christianstal, Königshöhe.

*

Bertsdorf. Der Heimatverein hielt seinen zweiten Vierteljahrsappell am 17. Juni beim Kameraden Robert Scholze in der Sattlerschenke ab. Die Eingänge fanden rasche Erledigung. Kassierer Kam. Döring gab dann die Abrechnung von der Autobuspartie nach dem Elbetal bekannt. 96 Teilnehmer erinnern sich noch der schönen Stunden und vor allem des Kameradschaftsabends im Schützenhaus Rumburg, an dem auch dortige Kameraden teilnahmen. Der Pfingstblumenerverkauf ermöglicht es, daß aus dem Erlös des Ueberschusses acht Papierkörbe zu den Ruhebänken angeschafft werden können. Zu dem Großdeutschen Wandertag nach Hirschberg erfolgte Werbung. Ein Familienausflug findet am 27. August statt. Eine Klärung über Auslösung von Gutscheinen des Projektionsapparates wurde vertagt.

Mittelherwigsdorf. Der Humboldtverein hielt eine Versammlung in der Volksschule ab, die vom Vorsitzenden, Schulleiter Hallbauer, geleitet wurde. Zunächst gedachte der Vorsitzende in ehrenden Worten der kürzlich verstorbenen Mitglieder Gustav Grünwald und Franz Quaißer. Dann wurden einige Eingänge bekanntgegeben, u. a. die Einladung zum deutschen Wandertag in Hirschberg. Die geplante Autofahrt wird Ende Juli nach dem Sudetengau stattfinden. Im Mittelpunkt der Versammlung stand der Vortrag von Lehrer Zücker über die Seidenraupenzucht und die Herstellung der Seide. Die Ausführungen wurden durch zahlreiche Lichtbilder ergänzt und fanden bei den Anwesenden die größte Aufmerksamkeit. Nach dem Vortrag fand eine Aussprache statt, in der auf die Anpflanzung von Maulbeersträuchern hingewiesen wurde.

Sohland/Spree. Der Heimat- und Verkehrsverein hielt nach zweijähriger Pause eine Hauptversammlung ab. Vorsitzender Lehrer Etmüller gab einen Bericht über den Stand des Vereins, der gegenwärtig 240 Mitglieder zählt. Bürgermeister Ahollinger übernahm nunmehr die Leitung. Er dankte Lehrer Etmüller, der ihm in Zukunft als Stellvertreter zur Seite stehen wird, für seine langjährige treue Tätigkeit. Sodann sprach Bürgermeister Ahollinger über die Neuorganisation des Vereins. Es hat sich erwiesen, daß die damalige Zusammenlegung in einen Heimat- und Verkehrsverein nicht zweckmäßig ist. Deshalb erfolgt eine klare Trennung. Der Verein bleibt zusammen in der Spitze, beim Stellvertreter, Kassierer und Presse. Dann beginnt er sich zu gabeln in Heimat- und Verkehrsverein. Jeder Zweig zerfällt in vier Gruppen, der Heimatverein in die Abteilungen Heimatkunde, Heimatstube, Heimatpflege und Wandern, der Verkehrsverein in die Abteilungen Verkehrswerbung, Beherbergung, Gästebetreuung und Verkehrsfragen. Jede dieser Gruppen wird von einer geeigneten Person geführt. Bürgermeister Ahollinger streifte weiter die kulturellen Aufgaben, die von größter Wichtigkeit sind. Besonders sei die Verschönerung des Ortes mit in den Vordergrund zu rücken. Seine Ausführungen in den einzelnen Fragen waren für die Anwesenden richtungweisend und zeigten, wie vielseitig und groß die Aufgaben sind. Sohland sei jetzt unter den 250 wichtigsten Verkehrsarten Deutschlands mit genannt. Das sei für uns ein Stolz und zugleich ein Ansporn. Eine ausgedehnte Aussprache schloß sich den Ausführungen des Bürgermeisters an.